

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 57 (1978)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Garten im Winter  
**Autor:** Neruda, Pablo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-347509>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Garten im Winter

Es kommt der Winter. Ein leuchtendes Diktat  
geben die langsamen Blätter,  
in Schweigen und Gelb gekleidet.

Ich bin ein Buch aus Schnee,  
eine geräumige Hand, eine Wiese,  
ein Kreis, der wartet,  
der Erde gehöre ich an und ihrem Winter.

Es schwoll das Rauschen der Welt im Laubwerk,  
dann flammte der Weizen auf, gestirnt  
mit Blüten, rot wie Feuerwunden,  
danach kam der Herbst, um die Schrift  
des Weines einzuführen:  
alles ging vorbei, ein vergänglicher Himmel  
war der Becher des Sommers,  
und die Seefahrt der Segelwolke erlosch.

Ich wartete auf dem Balkon, umdunkelt,  
wie gestern vom Efeu meiner Kindheit,  
wartend, dass die Erde ihre Flügel spreite  
in meiner leergelassenen Liebe.

Ich wusste, die Rose würde fallen  
und der Stein des unbeständigen Pfirsichs  
wieder sinken in Schlaf zum Keimen:  
und ich berauschte mich am Becher der Luft,  
bis das Meer, das ganze, in Nacht sich wandelte  
und die Röte zu Asche wurde.

*Pablo Neruda*